

# Pettauer Zeitung

erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monates.

Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. 1.—, halbjährig fl. 2.—, ganzjährig fl. 4.—; mit Postversendung im Inlande: Vierteljährig fl. 1.10, halbjährig fl. 2.20, ganzjährig fl. 4.40.

Schriftleitung und Verwaltung: Mag Ott, Ungertorgasse Nr. 6, Pettau.

Handschriften werden nicht zurückgestellt. Anzeigen billigt berechnet. — Beiträge sind erwünscht bis längstens 9., 19. und 29. jeden Monates.

General-Vertretung der „Pettauener Zeitung“ für Graz und Umgebung bei: Ludwig von Schönhof in Graz, Spargasse Nr. 5.

26

## Sängerfest zu Pfingsten.

Nur kurze Zeit trennt uns noch von den Festtagen, an welchen unser Männergesangsverein sein 30-jähriges „Jubiläum“ feierlichst begeht. Von Nah und Fer. sind uns zahlreiche Anmeldungen deutscher Säng. und Sangesfreunde eingelangt und unterliegt dem Zweifel, daß sich das Fest zu einer der deutschen Stadt Pettau würdigen, erhebenden deutschen Feier gestalten wird.

Für das Fest sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, das Damen-Comité ist unermüßlich bestrebt, das Nöthige vorzusorgen, um den Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten, das Bequartierungscomité hat die zur Unterbringung der Gäste nöthigen Schritte eingeleitet, mit der Decoration der Festhalle wird in nächster Zeit begonnen werden.

Die Festhalle, welche sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes befindet, faßt ca. 1000 Personen und ist für den Zweck sehr geeignet, die Halle wird, mit dem Festkleide geschmückt, einen herrlichen Anblick bieten.

Bisher haben die corporative Betheiligung nachfolgende Vereine angemeldet: die Männergesangsvereine von Cilli, Friedau, Graz, Lutzenberg,

Marburg, Mureck, Radkersburg, Rohitsch, Tüffer, Waidhofen, Windisch-Feistritz, Wiener Männergesangsverein „Sangesfreunde“, Cillier Gesangsverein „Liederkrantz“, Deutscher akademischer Gesangsverein in Graz, Grazer Gesangsverein „Typographia“, Gonobitzer „Sängerrunde“, Gloggnitzer „Sängerbund“, Marburger „Südbahn-Liedertafel“, Sängerrunde des Laibacher Turnvereines.

Die Vereine erscheinen theilweise vollzählig, andererseits als Fahnen-Deputationen, insgesamt sind bisher über 300 Sänger mit 12 Fahnen angemeldet.

Der Damen-Ausschuß entwickelt einen bewunderungswürdigen Fleiß bei der Fertigstellung der Fahnenbänder, es ist keine geringe Aufgabe, innerhalb der kurzen Zeit die Bänder für zwölf Fahnen mit der nöthigen Ausstattung zu versehen.

Die weiß-grünen Seiden-Fahnenbänder, welche ein schönes wertvolles Gedenkzeichen bilden werden, tragen die weißgestickte Inschrift „Pettauener Männergesangsverein, 21. und 22. Mai 1893;“ an dem einen Ende ist eine Lyra, an dem andern das Pettauener Wappen prachtvoll in Gold eingestickt.

Aus dem an anderer Stelle veröffentlichten Festprogramme ist zu entnehmen, daß beim Fest-

concerte von dem Gesamtchor, die drei Chöre a) „Die Ehre Gottes“ von Beethoven, b) „Nachtzauber“ von A. M. Storch, c) die „Hymne“ von Herzog Ernst zu S. C. G., letztere mit Orchesterbegleitung, zur Aufführung gelangen.

Die Vorträge des circa 360 bis 400 Sänger zählenden Gesamtchores werden auf die Zuhörer einen mächtigen, erhebenden und imposanten Eindruck machen, es ist ein gewiß seltenes Vergnügen, den Vorträgen eines so starken Chores zu lauschen.

Unter den Einzel-Aufführungen seien besonders jene des Cillier Männergesangsvereines unter der Leitung seines Chorleiters, Herrn Ingenieur R. Schneider, u. zw. der „Frühlings-einzug“ von F. Jüngst und dann jene des Marburger Männergesangsvereines unter der Leitung des Liedersängers Herrn R. Wagner, der herrliche Chor „Abschied hat der Tag genommen“, erwähnt.

Die Gesamtchöre leitet der Chorleiter Herr Dr. Weiss R. von Ostborn. Der Pettauener Männergesangsverein hat sein Programm sorgfältig gewählt und es ist sicher zu erwarten, daß er mit seinen Leistungen den Brudervereinen würdig zur Seite stehen wird. Das Musikprogramm ist gleichfalls sehr sorgfältig zusammengestellt und wir hoffen, daß sich unsere 48 Mann starke Kapelle

## Das Pfingstfest 1863 am 24., 25. und 26. Mai

der

Turner- und Sängervereine von Marburg, Cilli und Pettau.

Es war zu Pfingsten des Jahres 1861 als der Marburger Männergesangsverein seine Sängerfahrt auf dem Draufusse nach Pettau richtete und daselbst eine ebenso gastliche Aufnahme fand, als man sich der Kunstleistungen, des Frohsinns und der Heiterkeit der Marburger freute.

Seither waren zwei Jahre verflossen, Untersteier hatte inzwischen zu Pfingsten 1862 in Marburg das mustergiltige Sängerfest zu Ehren des Grazer Gesangsvereines gesehen und nun schien es darauf abgesehen zu sein, daß die zwei Städte Marburg und Cilli, die nicht nur durch Volkszahl, sondern vorzüglich durch ihre socialen Verhältnisse die ersten Städte des Unterlandes sind, der ältesten Stadt des Landes, der dritten im untersteirischen Städtebunde, dem altherwürdigen Pettau einen Besuch widmen, der als ein Zeichen biederer Bürgerfinnes und freundlicher Nachbarschaft angesehen und in seiner wahren Herzlichkeit und seinem aufrichtigen gegenseitigen Entgegenkommen beurtheilt und gewürdigt werden soll, um den richtigen Maßstab für den Wert dieser freundlichen nachbarlichen Verührung anlegen zu können.

Am Vorabend des Pfingstsonntages, abends 9 Uhr verkündete der Umzug des Pettauener Turn- und Gesangsvereines mit Musik und Sang den

Bewohnern dieser Stadt, daß es diesmal gilt, die zwar freundliche aber meist stille Stadt über das bevorstehende Pfingstfest wieder einmal angenehm zu beleben und zugleich auch die schöne Natur in dem freundlichen Wonnemonat, in der schönsten Partie der Pettauener Umgebung, zu Burmberg, zu genießen.

Sonntag Früh zogen die Pettauener Turner und Sängervereine unter Entfaltung ihrer schönen neuen Fahnen, unter Vortritt einer Musikcapelle, von Pettau nach Burmberg aus, und schritten längs der Draufsolange aufwärts in dem idyllischen Thale bis sie mit den gleichzeitig aus Marburg ausgezogenen Turnern und Sängern zusammentrafen und sich langlich gegenseitig begrüßten, worauf der Pettauener Sprechwart Dr. Krause in warmen Worten die Marburger Gäste herzlich willkommen hieß und man in die am Abhange des Berges neben der altersgrauen Burg Burmberg stehende freundliche Pfarrkirche zog, um dem Gottesdienste nicht nur beizuwohnen, sondern auch mit dem hehren Sange der Vereine eine hier ganz ungewöhnliche Weihe zu geben. Nachdem den Pflichten der Religion und des hohen Festtages entsprochen war, verfügten sich die beiden Vereine in die am Fuße des Berges an der Straße situierte Restauration, die für diesen Anlaß festlich decorirt und mit einer Ehrenpforte geschmückt war, um das Gabelfrühstück einzunehmen, worauf das Schauturnen von den Mitgliedern beider Vereine eröffnet und von den Marburgern an die besten Pettauener Turner auch Preise vertheilt wurden.

Ein plötzlicher halbstündiger Regen hatte

momentan einen störenden Einfluß auf die Fortsetzung des Festes geübt und alles zerfiel aus dem Freien unter Dach, doch bald wieder strahlte die Sonne über die üppigen Matten des herrlichen Thales und beiläufig 100 Personen nahmen an den im Freien unter Bäumen, in langen Reihen aufgeschlagenen Tischen an dem Diner theil, während die Pettauener Capelle ihre Weisen ertönen ließ. Mittlerweile war es Nachmittag geworden und die Wagen auf Wagen langte aus dem näheren Pettau — weniger aus dem entfernteren Marburg an, der Festplatz wurde immer belebter, die noch vorbereiteten Tische immer bevölkert, Baron Raft aus Marburg brachte den ersten Toast auf Sr. Majestät, Med. Dr. Krause aus Pettau den zweiten auf den Staatsminister Schmerling aus, und das Fest des Tages hatte seinen Höhepunkt erreicht, es folgten Toast auf Toast, die der Brüderlichkeit und stets freundlichen Nachbarschaft der beiden Draufstädte galten, bis das Diner aufgehoben wurde und beide Vereine sich ansetzten, den Schloßberg nochmals in geordneten Reihen zu besteigen, um die von der Maisonnette so schön beleuchtete Aussicht nach dem Bacher, das weite Pettauener Feld und die Windischbücheln nochmals zu genießen.

Nun gieng es unter klingendem Spiele und Entfaltung der beiden Fahnen durch die Ehrenpforte und den schattigen Buchenhain nach dem höchsten, dem fremden Publikum zugänglichen Punkt, nämlich dem alten Friedhof, woselbst sich sowohl Turner als Sängervereine gemeinsam mit den zahlreichen übrigen Theilnehmern des Festes im Naturgenusse



unter der tüchtigen Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Franz Saring auszeichnen wird.

Der Frühlingschoppen am Pfingstmontag ist selbstredend eine interne Feier der Sänger; nach den von unserem verehrten Damen-Comité getroffenen Vorbereitungen zu urtheilen wird auch dieser Theil der Feier einen herrlichen Verlauf nehmen.

Den Festgästen aus dem Ober- und Unterlande, welche am Pfingstsonntag Vormittag aus verschiedenen Gründen zu dem Frühpostzuge nicht abkommen können, ist durch die seit 1. Mai l. J. bestehende Zugs-Verbindung zu den Tageseilzügen von und nach Pragerhof Gelegenheit gegeben, nachmittags noch rechtzeitig zu dem Festconcerte hier einzutreffen.

Hoffentlich werden es die deutschen Sänger und Sangesfreunde des Ober- und Unterlandes nicht veräumen, ihre Zusammengehörigkeit durch eine rege Theilnahme an diesem Feste zu documentiren, namentlich aus den Städten des Unterlandes rechnet man mit Bestimmtheit auf eine starke Betheiligung.

## Aus dem Gemeinderathe.

An der unter dem Voritze des Bürgermeisters Herrn Ernst Eckl am 3. Mai d. J. stattgehabten öffentlichen Gemeinderaths-Sitzung haben der Vicebürgermeister Herr Dr. R. v. Fichtenau, ferner die Herren Gemeinderäthe J. Ferk, S. Gutter, Jos. Kasimir, Jos. Kollenz, R. Löffler, Jacob Mahun, J. Drnig, A. Sellinschegg, W. Schwab, J. Steudte theilgenommen.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe Jg. Behrbalk, Jos. Fürst, Franz Kaiser, Georg Murschegg, J. Martinek, R. Machalka.

Nach Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung, welches genehmigt wurde, bringt der Herr Bürgermeister einen Dringlichkeitsantrag, unterfertigt von 6 Gemeinderäthen, den Herren Ernst Eckl, Dr. R. v. Fichtenau, R. Löffler, J. Behrbalk, W. Schwab zur Verathung, der dahin geht, daß die Stadtgemeinde Pettau behufs Erlangung einer directen Bahnver-

bindung von Marburg nach Pettau, im Einvernehmen mit der Stadt Marburg die diesbezüglich nöthigen Schritte unternehmen möge. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Punkt I der Tagesordnung wurde über Antrag des Herrn Joh. Steudte dahin erledigt, daß zukünftig die Feuersignale seitens der Polizei mittelst Glockenschlag besorgt werden.

Punkt II. Die Eingabe des Herrn Johann Sima betreffend Überlassung der städtischen Fuhren wird im Sinne des Sectionsantrages dahin erledigt, daß eine definitive Entscheidung dieser Angelegenheit erst nach Ablauf der mit Herrn Vörger vereinbarten dreimonatlichen Probezeit stattfindet.

Zu Punkt III berichtet der Bürgermeister über die Entscheidung des Landesauschusses bezüglich der Benützung des landsh. Isolirspitales für einzelne Cholerafälle.

Der Landesauschuß hat die Bewilligung zur Benützung des Isolirspitales für einen vorkommenden Cholerafall ertheilt und zugleich jedoch erklärt, daß genanntes Spital mit Rücksicht auf den Zweck, für welches es erbaut wurde, bei einer stärkeren Inanspruchnahme wie z. B. bei Choleraepidemien nicht zur Verfügung gestellt werden könne.

Dem Ansuchen des Herrn W. Czalaun um Überlassung des Gemüthelocales im Stadttheater wurde über Antrag der Section Folge gegeben.

Der Eingabe des Vereines der Lehrer und Schulfreunde entsprechend wurde für das am 14. und 15. September d. J. hier stattfindende Lehrer-Bundesfest eine Subvention von fl. 200 bewilligt und ein Festcomité, bestehend aus dem Stadtschulrath und den Herren S. Gutter, J. Kasimir, Jos. Drnig, gewählt.

Das Exhaustor-Ablosungsangebot des Herrn Franz Lososchegg wird auf schriftlichem Wege erledigt, da der Gemeinderath in dem Falle durch das Abtreten eines Mitgliedes beschlußunfähig war.

Die Feldhüterstelle wird über Antrag der Section dem früheren Feldhüter Andreas Pischek verliehen.

Die Zusage des Vereines Südmart bezüglich der im kommenden Jahre hier stattfindenden Hauptversammlung des genannten Vereines wird zur Kenntnis genommen.

Über Antrag der Section III ist ferner beschlossen worden, die den Eheleuten Lorenz

Plötzlich piff die Locomotive, der Zug langte an, und eine namhafte Anzahl von Cillier Sängern und sonstige Festtheilnehmer stiegen aus, eine kleine Pause trat ein, die Cillier verfügten sich durch den Bahnhof und der feierliche Moment der gegenseitigen sanglichen Begrüßung trat ein, die Fahnen wurden geschwungen und der Vorstand des Bettauer Vereines, Dr. Strassella, hieß die Gäste der einen Römerstadt in den Mauern der freudig bewegten andern Römerstadt, die ihre Thore ihnen freundlichst öffnet, dreimal willkommen, welche Begrüßung der Vorstand des Cillier Männergesangsvereines, Thomschig, dankend erwiderte.

Nun bewegte sich der imposante Zug nach der Stadt, voran der Schild der Bettauer Turner, die demselben unmittelbar folgten, dann die Bettauer Capelle, — den Dachsteinmarsch spielend, — die Fahnen der Cillier und Bettauer, zwischen welchen ein prachtvoller von Marburger Damen den Cilliern nach Pragerhof entgegen gesandter großer Blumenstrauß getragen wurde, wo dann die Cillier und Bettauer Sänger mit ihren Sängereichen und das Publicum folgten. An der Ehrenpforte wurde nochmals halt gemacht, der Stadt ein Hoch gebracht und in geordneten Reihen in dieselbe eingezogen. Pettaus schönster öffentlicher Garten — in der neuen Welt — war das Ziel des Zuges, woselbst er sich auflöste.

Hier fand die erste gegenseitige freundschaftliche Begegnung zwischen den Cilliern, Marburgern und Bettauern statt, manch' alter Bekannter traf seinen alten Freund nach Jahren hier wieder, man begrüßte sich in der ungezwungensten herzlichsten

und Agnes Bodgorscheg gehörige Realität nächst dem Osvaldi-Friedhofe zum Selbstkostenpreise unter der Bedingung abzulösen, daß die Eheleute die Abtragung und Begräbnung der ganzen baufälligen Objecte selbst zu vollziehen haben.

Weiters soll der an der dort zu errichtenden neuen Straße vorbeiziehende Straßengraben theilweise überwölbt und mit einem Canale versehen werden. Zur Herstellung dieses Canales hat sich Herr Josef Drnig auf Ansuchen der Section bereit erklärt, einen Betrag von fl. 60 beizutragen.

Der Bürgermeister bringt hierauf das Schreiben des Herrn k. u. k. Herrn Obersten Wilhelm Brinner zur Verlesung, in welchem Herr Oberst Brinner der Stadtvertretung für die von derselben anlässlich seines Anvancements und der Ordensverleihung erfolgten Beglückwünschung seinen wärmsten Dank ausspricht. Der Inhalt dieses Schreibens wird von den versammelten Gemeinderäthen mit lebhafter Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Das Ansuchen der vier Sicherheitswachmänner um Gewährung einer Quinquennial-Zulage wird in Anbetracht dessen, daß diesbezüglich im Voranschlage nichts vorgeesehen ist, der nächsten Präliminar-Sitzung zugewiesen.

Dem Ansuchen des Sängerfest-Comités entsprechend beschloß der Gemeinderath, an die Bevölkerung einen Aufruf wegen Beflaggung der Häuser und festlichen Empfanges der Gäste zu erlassen und die für die Stadtgemeinde nöthigen Fahnen anzuschaffen.

Über Amtsvortrag ist weiters beschlossen worden, die Benützung des Landplatzes als Zimmerplatz, sowie jede beständige Ablagerung von Hölzern sowohl dort als im Stadtbezirke zu verbieten.

Das Ansuchen der Gemeinde Mann um Befreiung von der Mauthgebühr für jenes Vieh, welches zum Abwiegen an die städtische Wage gelangt, wurde über Antrag der Section wegen Unmöglichkeit der Überwachung abgewiesen.

Der Antrag des Theaterdirectors Herrn Siegel bezüglich Übernahme des Stadttheaters wird nach Ablauf des mit Ende Mai ausgelegten Termines neuerdings in Verhandlung genommen.

Für Verabfolgung von Wannen- und Freibädern an dürftige Stadtangehörige und Schüler wird der Bettauer Badeanstalt ein Ersatzbetrag von 150 fl. bewilligt.

Unter allfällige Anträge beschwert sich Herr Josef Drnig darüber, daß er und Herr Jakob

Beise, die Ankömmlinge erfrischten sich hier unter den Klängen der Musik, worauf die Gäste einquartirt wurden.

Nach 1 Uhr versammelte man sich in der Turnhalle zum Festmahle; die Halle war für diesen Zweck eigens neu gemalt, im Hintergrunde prangten die Bildnisse der beiden Majestäten und die Wappen des Landes und der drei Schwesterstädte Cilli, Marburg und Pettau, geschmückt mit den Fahnen der Cillier und Bettauer. 170 Personen, fast in gleicher Anzahl aus den drei ersten Städten des Unterlandes, nahmen Platz an vier langen Tafeln und eines der schönsten Feste des Bürgerthums, welches Untersteiermark vielleicht feierte, fand statt.

Drei Städte, wovon zwei sich durch ihr Alter und ihre ruhmvolle Vergangenheit, die dritte aber durch ihr Aufblühen und ihre muthmaßliche glänzende Zukunft auszeichnen, die nicht nur das Band der Eisen- und Wasserstraßen, sondern auch das Band der nachbarlichen Freundschaft und gegenseitigen Hochachtung stets verbindet, feierten hier ein Fest der Eintracht und Brüderlichkeit, und Cilli und Marburg brachte dem allberühmten Petovium eine Huldigung dar, die die alte Mutter der steirischen Städte zu würdigen und zu schätzen weiß, denn hier saßen die Nachkommen zweier 2000jährigen Städte im Kreise ihrer rastlos vorwärts schreitenden Brüder der alten Marburg und Steiermark vom „Reckenland an der Drau“ bis „zum Wendenland an der Sau“, „wo nach väter Art man die Treue wahrte“ und „durch fleißige Hand die Rebe glüht“, war hier vereint, denn auch Feistritz und Friedau hatte

zerstreuten, bald aber wieder zusammen fanden, worauf die Marburger und Bettauer Sänger gemeinsam einige Chöre absangen und sich dann unter Sang, das Schloß von Außen umgehend, den Berg hinab wieder auf den Festplatz begaben, um einige komische Gesangs-Piecen vorzutragen, während welchen sich der Tag neigte und die zahlreichen fremden Theilnehmer des gemüthlichen ländlichen Festes sich allmählig verloren und der Marburger Verein sich theils retour nach Marburg theils nach Pettau in Gesellschaft der Mitglieder des Bettauer Vereines begab.

Pfingstmontag am frühesten Morgen hörte und sah man in Pettau viele geschäftige Hände an der Decorirung einer vor dem ehemaligen Ungarthore bereits aufgebauten Ehrenpforte hämmern, denn es galt die Cillier Nachbarn eben so warm als vor 2 Jahren die Marburger im Innern der Stadt zu empfangen, das Wappen von Cilli prangte im Mittelfeld des Ehrenbogens zwischen den Wappen von Steiermark und Pettau und die österreichische und steirische — im Centrum aber die deutsche Fahne — wehten über dem Bogen hoch empor.

Um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr begab sich der Zug Bettauer Turner und Sänger mit Fahne und Musikbände nach dem Bahnhofe, um die Cillier Gäste zu empfangen, denen eine Deputation des Bettauer Vereines bereits bis Pragerhof entgegengefahren war, um sie zu bewillkommen.

Schnell füllte sich der Rayon des Bahnhofes mit einer fast unabhsehbaren Menschenmenge, die durch ein mittlerweile per Wagen angelangtes Contingent von Marburgern noch vermehrt wurde.



Mazun entgegen dem letzten Gemeinderathsbeschlusse bei den Grundablösungsverhandlungen, welche mit den Grundbesitzern von Sabofzen behufs Ankaufes eines Baugrundes für die Erbauung der ärarischen Grasis- und Pulvermagazine von Seite der Stadtgemeinde eingeleitet worden sind, nicht beigezogen wurden, daß die Militärbehörde den vereinbarten Preis per 1 fl. per Quadrat-Klafter zu theuer findet und es den Anschein hat, als tragen die in dieser Angelegenheit von Seite des Gemeinderathes gewählten Vertreter Schuld daran, daß die Verhandlungen mit den Grundbesitzern kein günstigeres Resultat ergaben, er bittet daher, der Herr Bürgermeister wolle constatieren, daß sowohl er (Herr Orniß), als Herr J. Mazun bei den genannten Verhandlungen nicht anwesend waren und hiezu auch nicht eingeladen worden sind.

Der Herr Bürgermeister constatirt, daß infolge eines Verfehens die beiden Herren zu den in Rede stehenden Verhandlungen nicht beigezogen worden sind.

Der Vicebürgermeister Herr Dr. Ritter von Fichtena u erklärt hierauf, daß die vom Amte unter seiner Anwesenheit gepflogenen Verhandlungen mit den Sabofzener Grundbesitzern vollkommen correct durchgeführt worden sind, daß die Verhandlungen sehr schwerfällig und langwierig sich gestalteten und ein billigerer Preis als mit 1 fl. per Quadrat-Klafter nicht erreicht werden konnte, er müsse daher das Amt entschieden in Schutz nehmen.

Nachdem keine weiteren Anträge vorgebracht wurden, schloß der Vorsitzende die Gemeinderaths-Sitzung.

Im Anhang zu dem Gemeinderathsberichte müssen wir im Interesse der Bevölkerung unsere Ansicht bezüglich des Feuer-signalen mittelst Glocken-anschlages dahin aussprechen, daß diese unwillkürlich aufregende Art des Feuer-signalen nur in dem Falle angewendet werden soll, wenn in der Stadt oder in unmittelbarer Nähe ein Brand ausgebrochen ist, daß nicht jedesmal, wenn eine weitentfernte Reuße brennt, unnötiger Lärm geschlagen und die Bevölkerung in Schrecken versetzt werden solle.

Wir halten es für angezeigt, daß die Stadt-gemeinde und Bezirksvertretung gemeinsam einen Feuerwächter anstellt, welcher die miethweise erhältliche Wohnung im Schlosse Oberpettau zu beziehen und von dort aus den Feuer-signaldienst zu besorgen hätte. Von der Wohnung des Feuer-

wächters aus läßt sich mit geringen Kosten eine Telefonleitung zu den Feuerwehrhörnisten und zur Polizei errichten, der Feuerwächter würde in dem Falle in aller Ruhe eine schnelle und genaue Nachricht über den Brandort geben können, ohne daß die Bevölkerung durch Glockenanschlag unnötig in Aufregung versetzt werden müßte.

## Bettauer Nachrichten.

(Brand in Buchdorf.) Außer den in unserer Nummer vom 1. Mai verzeichneten Spenden sind für die Verunglückten noch vom Bettauer Vorschußvereine 100 fl., von den Herren Dr. Furtela 29 fl., Josef Leskosegg Wein, Franz Cech Brod, Ungenannt aus Karlstadt 1 fl., ferner von den Gemeindefassen aus Meretzingen, Perenzen und Borovec Naturalien gewidmet worden. Unter der Führung des Gemeindevorstehers von Buchdorf, Herrn Josef Janzekovic, erschien bei uns eine Abordnung der Gemeindefassen von Buchdorf, welche an uns die Bitte stellte, an dieser Stelle namens der Verunglückten allen jenen Corporationen und Persönlichkeiten, die bei dem Unglücke für sie in verschiedener Weise so hilfreich eingetreten sind, insbesondere der löblichen freiwilligen Feuerwehr von Bettau, dem Gutsbesitzer Herrn Dr. Oscar von Pongraz, sowie der Gemeinde Dornau für die Hülfeleistung bei der Bekämpfung des Feuers, dem Herrn k. k. Bezirkshauptmann Alfons Ritter von Scherer für seine edelmüthige hochherzige Fürsorge und rasche Einleitung der verschiedenen Hilfsaktionen, dem hohen steiermärkischen Landes-ausschusse, der löbl. steiermärkischen Sparcassa, der löbl. Stadtgemeinde Bettau, der löbl. Sparcassa Bettau, dem löbl. Bettauer Vorschußvereine, der löbl. Bezirksvertretung von Bettau, dem löbl. Vereine „Posojilnica“, allen genannten und ungenannten Spendern für die Geld- und Naturalien-Spenden, ferner allen jenen Persönlichkeiten, welche sich bei den verschiedenen Hilfsaktionen persönlich bemüht haben, als die Herren Ernst Echl, Bürgermeister von Bettau, W. Pisk, Obmann des Vorschußvereines, S. Dschgan, k. k. Rotar, B. Schulfink, J. Orniß, Maga Ott, R. Joherl, F. Cech, R. Machalka, J. Fürst, Dr. Suppan, Sekretär des Landesaus-schusses, J. Remschmied, Director der steier-märkischen Sparcassa u. s. w. den innigsten Dank auszusprechen.

Schießstätte, in deren Salon gleichfalls die Wappen des Landes und der drei Schwesterstädte prangten, zu einer Liedertafel, der Giller und Bettauer Gesangverein eröffneten gemeinschaftlich mit dem deutschen Liede das Fest, worauf diese Vereine abwechselnd einzeln und wieder gemeinschaftlich ihre Sangesproductionen fortsetzten, bis einige hochkomische Vorträge der Giller um 12 Uhr die Production — bei der die Giller Ausgezeichnetes leisteten und die Bettauer sich wacker hielten — endeten und der von der zahlreich versammelten Damenwelt längst ersehnte Moment eintrat, um auch ihre Leistungen in der Tanzkunst bewundern zu lassen, in welchem Genusse schwelgend ein Theil der Gesellschaft das Fest verließ, während welchem sich schon allmählig ein Theil der Marburger verloren hatte, um heim zu fahren, denn die Aufgabe des Festtages mußte füglich um 12 Uhr als beendet angesehen werden.

Pfingstdienstag Vormittag sollten die Giller Gäste auch Bettau's nächste Umgebung, das nahe freundliche Weinland der Bettauer Stadtberge, schauen und hier auch ihre schönen Lieder in Waldbesund und auf Rebeshöhen erschallen lassen, doch die drohende Witterung war dem beabsichtigten Unternehmen — nicht ohne Grund — abhold, denn die Sänger bedurften von den großen Strapazen des Vortages — Erholung. Dem-ungeachtet brachten sie um 12 Uhr mittags dem Bürgermeister für die gastliche Aufnahme in der Schwesterstadt ein Abschiedsständchen, worauf sich die beiden Vereine und die noch anwesenden einzelnen Marburger um 1 Uhr abermals in der Turnhalle zur Table d'hôte von nahezu 100

(Fünfter Monats-Viehmarkt in Pettau.) Zu diesem, welcher am verflossenen Mittwoch den 3. Mai stattfand, wurden aufgetrieben und zwar 15 Pferde, 49 Ochsen, 137 Kühe, 116 Jungvieh und 2 Stück kroatische Rinder, zusammen 319 Stück. Der Verkehr war belanglos, da nur einzelne Fleischer aus der nächsten Umgebung, dagegen keine Händler bezw. andere Käufer erschienen waren. Hoffentlich wird sich der Umsatz zum nächsten, d. i. den sechsten Monats-Viehmarkt, welcher am Mittwoch den 7. Juni zur Abhaltung gelangt, günstiger gestalten. — Zum dritten Jahres-Viehmarkt in Maria-Neustift, welcher gleichfalls am 3. Mai abgehalten wurde, war der Auftrieb wie selten schwach; derselbe umfaßte: 10 Pferde, 160 Ochsen, 50 Kühe, 40 Stück Jungvieh und 8 Stück Rinder kroatischer Herkunft. Zusammen somit bloß 268 Stück. Hier kann von einem Verkehre gar keine Rede sein, nach-dem theils des Bettauer Marktes wegen, zum Theile aber auch des sich bereits sehr vielseitig fühlbar werdenden Futtermangels halber keine Käufer erschienen waren. In Maria-Neustift findet am Samstag in der Kreuzwoche, d. i. den 13. Mai der vierte Jahresviehmarkt statt.

(Auszeichnung.) Der k. u. k. Pionnieroberst Herr Wilh. Brinner ist zum General-Pionnier-Inspicitorstellvertreter ernannt worden, gleichzeitig wurde ihm der Kronenorden 3. Klasse verliehen. Die Stadtvertretung sowohl, als auch die Vereinsleitung des Verschönerungs-Vereines haben den Herrn k. u. k. Obersten zu dieser Auszeichnung und Ernennung telegrafisch beglückwünscht. Herr k. u. k. Oberst Brinner ist bekanntlich Ehrenbürger der Stadt Pettau und Ehrenmitglied des Verschönerungs-Vereines von Pettau.

(Tragisches Schicksal.) Am 26. v. M. ist in Graz nach kurzem, schmerzlichen Leiden, acht Tage vor ihrem Hochzeitsfeste, Fräulein Camilla Mezler, Edle von Andelberg, gestorben. Die Verstorbene, welche von einem so tragischen Schicksale ereilt wurde, war eine Schwester unseres allbeliebten Stadtarztes Herrn Dr. von Mezler.

(Neue Zugverbindung.) Die seit 1. Mai l. J. nachmittags neu verkehrenden Personenzüge sind recht gut besetzt. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, streben auch die Friedauer und Czakathurner die Fortsetzung des Anschlusses von und nach Pettau an. Es wäre sehr angezeigt, wenn die Herren Hoteliers namentlich bei schlechtem Wetter ihre Omnibusse zu dem um 4 Uhr 25

Gedecken versammelten und in der heitersten Stimmung bei den herzlichsten gegenseitigen Toasten und trefflichem Gesang, worunter vorzüglich die für diese Gelegenheit eigens auf Pettau gedichteten Östanzeln zu erwähnen sind, die Stunden verbrachten, bis es Zeit zum Ausbruche und zur Heimreise wurde und der Zug der zahlreichen Fremden und heimischen Festtheilnehmer sich anschickte, nach dem Bahnhofe aufzubrechen, der jedoch auf einem kleinen Umwege, bei den Vorstadt-besitzungen des Bettauer Bürgermeisters vorüber, erreicht werden sollte, denn hier wurde den scheidenden Gästen aus den Kellern des Stadtvorstandes, nach altsteirischer Landessitte, der Abschiedstrunk gereicht und manch' Abschiedslied gesungen.

Indessen fiel der eingetretene Regen immer heftiger, die Natur schien selbst über das Ende des schönen Festes, welches sich die 3 ersten untersteirischen Städte diesmal gegeben, zu trauern, die Menschenmenge auf dem Bahnhofe wuchs zu einem außerordentlich großen Knäuel an, der Zug brauste aus Ungarns Hauptstadt daher, die Glocke läutete, all' die fremden Gäste — und mit ihnen eine Deputation des Bettauer Gesangvereines zur Begleitung bis Pragerhof — stiegen ein, die Locomotive piffte und schied mit den Gästen, die Pettau's letzter Gruß telegraphisch in Pragerhof bereits erwartete und von dort dankend erwiedert wurde, und — das schöne Turner- und Sängersfest wäre ein Traum, wenn es nicht bereits Pettau's Lokalgeschichte angehören würde.

seine Repräsentation in der Mitte dieser Gesellschaft, der „in hoher Lust frei schwillt die Brust“ als die Toaste auf Se. Majestät, dem Staatsminister, die einzelnen Städte Giller, Marburg und Pettau und deren Sänger und Turnvereine u. u. ausgebracht wurden.

Aus Giller langte telegraphisch der Gruß der Heimgebliebenen an und die in Judenburg gleichzeitig versammelten Grazer, Judenburger und sonstigen obersteirischen Sänger wurden während des Festmahles von ihren Sangesbrüdern der drei untersteirischen Städte telegraphisch begrüßt und der Gruß auf gleichem Wege von Judenburg erwidert, der Bettauer Bürgermeister Kofler ließ seinen Luttenberger Wein serviren und die Musik würzte das Mahl durch ihre Vorträge.

Um 6 Uhr gab der Giller Gesangverein sein beabsichtigtes Concert im Theater zum Besten des Bettauer Unterrealschulfonds.

Das Schauspielhaus war ausverkauft, der Jubrang — mit Recht — ein äußerst lebhafter, und durch die Production bewährte sich der längst bekannte vortheilhafte Ruf dieses Vereines, der sich allerdings weniger durch die Zahl seiner Mitglieder, als durch seine musikalische Bildung auszeichnet.

Es wurde in der ersten Abtheilung das „Reiterlied“, „Vineta“, „Röslein im Walde“, das „Ruderlied“ und ein Violinsolo — in der zweiten hingegen „Kohtraut“, Verschiedene Ansichten „Abendfeier“ und „Scheiden“ mit Präcision unter allgemeinem Beifalle vorgetragen.

Abends nach 8 Uhr versammelte sich ein halbes Tausend Menschen in den Localitäten der



Minuten nachmittags hier ankommenden Zuge senden würden.

**(Flammentod.)** In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurden die Bohn- und Wirtschaftsgebäude des Knechtlers Jacob Novak aus Kamensche (Gemeinde Ternovezhberg) ein Raub der Flammen. Leider fand auch der Besitzer dabei seinen Tod. Er bemühte sich, die Küche aus dem Stalle zu zerren; da indes alles bereits lichterloh brannte, fiengen auch seine Kleider Feuer und bevor er an seine Rettung recht denken konnte, stürzte des Gebälke über ihm ein. Seine Schwester erlitt ebenfalls gefährliche Brandwunden. Mit dem Gebäude verbrannten zwei Rinder, sämtliche Schweine und das gesammte Gabe. Das Feuer dürfte gelegt worden sein. Vor einigen Jahren wurde dem Verunglückten der Weinsteller in Brand gesteckt. Auch sein Haus wurde anzuzünden versucht, jedoch das Feuer rechtzeitig bemerkt und gelöscht.

**(Das Vogelschutzgesetz.)** Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes ist der Vogelfang und das Ausnehmen der Jungen und Eier aus den Nestern und das Zerstören derselben verboten. Dieses Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf das der Jagd vorbehaltene Federwild. Gegen die Uebertreter dieses Verbotes, sowie gegen die Verkäufer der durch diese Uebertretung erworbenen Vögel oder Eier wird nach den diesfalls bestehenden Bestimmungen mit Geld-, beziehungsweise Arreststrafe vorgegangen. Außerdem werden die Fangwerkzeuge und die gefangenen Vögel, von denen die lebenden sogleich freizulassen sind, confiscirt. Die Herren Lehrer und Katecheten haben die Jugend über die Gemeinschädlichkeit und Grausamkeit des Ausnehmens und Zerstörens der Vogelnester und über das Verbot des Vogelfanges und der mit der Uebertretung dieses Verbotes für sie verbundenen Folgen zu belehren. Wir bringen diese Gesetzesbestimmungen deshalb, weil hier das Abfangen von Nachtigallen und anderen Singvögeln von einigen Individuen, gegen welche die Anzeige übrigens bereits erfolgt ist, gewerbsmäßig betrieben wird. Hoffentlich werden die Bestrafungen dazu beitragen, daß diesem Unfuge gesteuert wird.

## Bermischte Nachrichten.

**(Kundmachung.)** Wegen der von zahlreichen hantlichen Herstellungen und Übertragungen begleiteten Übersiedlung und Neuaufrichtung der steiermärkischen Landes-Bibliothek am Joanneum müssen sämtliche entlehnte Werke derselben eingezogen werden. Die vorzunehmenden Arbeiten, mit welchen eine Revision des gesammten Bücherstandes verbunden ist, gestatten es nicht, daß von dieser Bestimmung irgendwelche Ausnahmen gemacht werden. Sämtliche Benutzer der Bibliothek, welche gegenwärtig Bücher entlehnt haben, werden daher aufgefordert, dieselben bis längstens 25. Mai d. J. zurückzustellen. Für Mahnschreiben, die nach diesem Tage abgesandt werden müssen, wird eine Gebühr von 10 Kreuzern eingehoben. Mit 15. Mai werden die Entlehnungen eingestellt, am 1. Juni wird die Bibliothek bis zur Eröffnung des neuen Gebäudes, welche für den Spätherbst in Aussicht genommen ist, gänzlich geschlossen. Der Tag der Wiederaufnahme des Bibliotheksverkehrs, sowie die Bedingungen für die Benutzung der Bücherbestände auf Grund neuer Bestimmungen werden zur geeigneten Zeit öffentlich bekannt gegeben und den mit der Landes-Bibliothek in Beziehung stehenden Vereinen, Lehranstalten und Instituten schriftlich mitgeteilt werden.

**(Fahnenweihe Wind.-Feistritz.)** Der Männergesangsverein in Windisch-Feistritz feiert heute das Fest der Fahnenweihe, verbunden mit einer Liedertafel. Programm: 6 Uhr früh Bedruf der Windisch-Feistritzer Stadtkapelle. 11 Uhr vorm. Zusammenkunft in Neuhold's Gasthof, daselbst Begrüßung der Festgäste. 11½ Uhr vormittags, Fahnenweihe in der deutschen Kirche. 3 Uhr nachmittags, Ausflug in die obere Feistritzer Klamm. 8 Uhr abends, Festliedertafel in Neuhold's

Gasthaus. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, werden sich zu diesem Feste von hier sehr viele Theilnehmer mit dem Mittagszuge nach Windisch-Feistritz begeben.

**(Ein großes Turnfest.)** In Passau findet am 13., 14. und 15. August ein bayrisches Turnfest statt, für das auch eine starke Betheiligung von Turnern aus Österreich erwartet wird. Am 15. August wird u. a. auch ein Wett-Turnen zwischen den österreichischen und bayrischen Turnern stattfinden.

**(Die Eröffnung der Weltausstellung in Chicago.)** Die Weltausstellung wurde am 1. Mai mittags durch den Präsidenten Cleveland in feierlicher Weise unter stürmischem Beifalle einer ungeheuren Menschenmenge eröffnet. In seiner Eröffnungsrede hob Cleveland hervor, er sei befriedigt von der Theilnahme der Nationen der alten Welt bei der Eröffnung des von einer jungen Nation ausgeführten, der Aufklärung des Menschengeschlechtes gewidmeten großen Werkes. Die herzliche Brüderlichkeit der verschiedenen Nationen, welche die Amerikaner sich stets vor Augen halten, gebe der Feier die wahre Bedeutung. Der Eröffnung der Weltausstellung wohnten 300.000 Personen bei. Die Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung unter der Menschenmenge waren höchst mangelhaft. Die sogenannte Columbianische Garde, welche den Polizeidienst während der Ausstellung versieht, stand den Volksmassen ohnmächtig gegenüber. Das Ausstellungsgebäude zeigte im Innern die Reklamate der in den letzten Wochen geleisteten Nischenarbeit. Die meisten ausländischen Ausstellungsarbeiten sind fertiggestellt, die amerikanischen nur theilweise.

**(Versammlung der Handelskammerwähler.)** Die Grazer Handels- und Gewerbekammer veranstaltet Mitte des Monats eine Versammlung ihrer Wähler, in welcher eine Rundgebung gegen die neuen Tarife der Südbahn beschlossen werden soll. Die Kammer legt Wert darauf, daß diese Versammlung nicht bloß von Wählern der Stadt Graz besucht werde und ist daher die Einladung nicht bloß an diese sondern an alle Wähler im Kammerbezirke gerichtet. Sehr zweckdienlich wäre es, wenn aus der Mitte der Kammerwähler auf die Tarife der Südbahn bezügliche Wünsche oder Beschwerden mitgeteilt würden und zwar so rasch als möglich, damit selbe in dem dieser Versammlung von der Kammer zu erstattenden Berichte Berücksichtigung finden könnten.

**(Die Nickelmünzen.)** Das Finanzministerium hat folgende Kundmachung erlassen: „Gemäß Uebereinkommens mit dem ungarischen Finanzministerium wird am 1. Mai d. J. mit der Herausgabe der Nickelmünzen der Kronenwährung zu zwanzig und zu zehn Hellern bei den Staatscassen begonnen werden. Die Nickelmünzen österreichischen und ungarischen Gepräges sind nach dem Gesetze zu ihrem Nennwerte, und zwar bei Zahlungen in österreichischer Währung bergestellt anzunehmen, daß das Zwanzigheller-Stück gleich zehn Kreuzern und das Zehnheller-Stück gleich fünf Kreuzern österreichischer Währung gerechnet wird. Die Nickelmünzen müssen von den Staats- und öffentlichen Cassen bis zu dem Betrage von fünf Gulden österreichischer Währung, beziehungsweise bis zu dem Betrage von zehn Kronen in Zahlung genommen werden. Ebenso ist im Privatverkehre niemand verpflichtet, Nickelmünzen in einem Betrage von mehr als fünf Gulden österreichischer Währung, beziehungsweise von mehr als zehn Kronen in Zahlung zu nehmen. Im Verwechselungswege werden die Nickelmünzen von der Staats-Centralcasse in Wien und den als Verwechselungscassen fungierenden Landesstellen in jedem Betrage angenommen. Im Verhältnisse der Ausgabe der Nickelmünzen der Kronenwährung werden Silberscheidmünzen zu zwanzig Kreuzern österreichischer Währung von den Staatscassen aus dem Verkehre gezogen werden. Die im Verkehre belassenen Zwanzigkreuzer-Stücke österreichischer Währung behalten, sowie die Zehnkreuzer-Stücke österreichischer Währung, ihren bisherigen gesetzlichen Umlauf.“

## Pettauer Marktbericht vom Monate Mai.

|                             | Betrag |     |     |     |
|-----------------------------|--------|-----|-----|-----|
|                             | von    |     | bis |     |
|                             | fl.    | kr. | fl. | kr. |
| <b>Victualien.</b>          |        |     |     |     |
| 6 Stück Eier, frisch . . .  | —      | —   | —   | 10  |
| 1 Liter süsse Milch . . .   | —      | —   | —   | 6   |
| 1 Liter süsser Rahm . . .   | —      | —   | —   | 20  |
| 1 Liter saurer Rahm . . .   | —      | —   | —   | 15  |
| 1 Kilo Honig . . . . .      | —      | —   | —   | 28  |
| 1 Kilo Butter . . . . .     | —      | —   | —   | 76  |
| 1 Kilo Rindschmalz . . .    | —      | —   | —   | 75  |
| 1 Kilo Schweinschmalz . .   | —      | —   | —   | 66  |
| 1 Kilo Speck, frisch . . .  | —      | 50  | —   | 54  |
| <b>Geflügel.</b>            |        |     |     |     |
| 1 Stück Ente . . . . .      | —      | —   | —   | 80  |
| 1 „ Indian . . . . .        | 1      | 20  | 2   | —   |
| 1 „ Gans . . . . .          | —      | 80  | 1   | 20  |
| 1 „ Henne . . . . .         | —      | —   | —   | 40  |
| 1 „ Backhuhn . . . . .      | —      | 60  | —   | 70  |
| 1 „ Brathuhn . . . . .      | 1      | —   | 1   | 20  |
| 1 „ Kapau . . . . .         | 1      | 80  | 1   | 90  |
| 1 „ Taube . . . . .         | —      | —   | —   | 10  |
| <b>Fleisch.</b>             |        |     |     |     |
| 1 Kilo Rindfleisch I. . . . | —      | —   | —   | —   |
| 1 „ Rindfleisch II. . . .   | —      | —   | —   | 56  |
| 1 „ Kalbfleisch . . . . .   | —      | —   | —   | 56  |
| 1 „ Schweinefleisch . . .   | —      | —   | —   | 50  |
| <b>Obst.</b>                |        |     |     |     |
| 1 Kilo Äpfel . . . . .      | —      | —   | —   | —   |
| 1 „ Birnen . . . . .        | —      | —   | —   | —   |
| 1 „ Zwetschen . . . . .     | —      | —   | —   | —   |
| <b>Getreide.</b>            |        |     |     |     |
| 100 Kilo Weizen . . . . .   | —      | —   | 7   | —   |
| 100 „ Korn . . . . .        | —      | —   | 6   | —   |
| 100 „ Gerste . . . . .      | —      | —   | 6   | —   |
| 100 „ Hafer . . . . .       | —      | —   | 6   | —   |
| 100 „ türk. Weizen . . . .  | —      | —   | 5   | —   |
| 100 „ Haiden . . . . .      | —      | —   | 8   | —   |
| 100 „ Hirse . . . . .       | —      | —   | 6   | —   |
| <b>Landesproducte.</b>      |        |     |     |     |
| 100 Kilo Erdäpfel . . . . . | 2      | 50  | 3   | —   |
| 100 „ Zwiebel . . . . .     | —      | —   | 8   | —   |
| 100 „ Nüsse . . . . .       | —      | —   | 24  | —   |
| 100 „ Fisolen . . . . .     | 5      | —   | 8   | —   |
| <b>Holz.</b>                |        |     |     |     |
| 1 Meter hartes Brennholz .  | 2      | 60  | 3   | —   |
| 1 Meter weiches Brennholz . | 1      | 90  | 2   | —   |



## „Germania“

### Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

In Österreich concessionirt am 28. September 1873.

Bureau in Wien: Germaniahof 1, Rugel No. 1 und Sonnenfelsgasse No. 1 in den eigenen Häusern der Gesellschaft.

Versicherungsbestand Ende 1892: 171,201 Policen mit 541.2 Millionen Kronen Kapital und K. 1,889,351 Jahresrente.

Neu geschlossene Versicherungen im Jahre 1892: 10,774 Policen über 46.5 Millionen Kronen.

Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1892: 29.4 Millionen Kronen.

Ausgezählte Kapitalien, Renten u. seit 1857: 147.8 Millionen Kronen.

Vermögensbestand Ende 1892: 169.7 Millionen Kronen.

Die mit Gewinnantheil Versicherten, welchen 30,944,132 K. seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, beziehen den vollen Jahresüberschuß aus ihren eigenen Versicherungen und sind statutenmäßig auch Theilhaber am Reingewinne aus den übrigen Geschäftszweigen. — Bezug der ersten Dividende bei Zahlung der dritten Jahresprämie, der zweiten Dividende bei Zahlung der 4. Jahresprämie u. s. f.

Die nach Plan B Versicherten erhielten bisher eine jährlich um je 3% der vollen Jahresprämie steigende Dividende — im Jahre 1893 bis zu 39%, der vollen Jahresprämie, während denselben 1894 bis zu 42% der vollen Jahresprämie als Dividende zufließen.

Übernahme der Kriegsgefahr und Mitversicherung der bedingungsgemäßigen Befreiung von weiterer Prämienzahlung, sowie der Gewährung einer Rente im Falle der Invalidität des Versicherten infolge Körperverletzung oder Erkrankung.

Keine Police-Gebühren und keine Kosten für Arzthonorare.

Prospekte und jede weitere Auskunft erteilt Herr Johann Rasper in Pettau.







An die

**A. C. Hausbesitzer, Bürger und Bewohner Pettau's.**

---

Anläßlich des am 21. und 22. Mai l. J. stattfindenden

## **Sänger-Festes**

wird sich eine große Anzahl deutscher Sänger und Festtheilnehmer in den Mauern unserer Stadt einfinden. Es gilt nun in erster Linie, den liebwerten Gästen einen freundlichen Empfang zu bereiten und dem Feste jenen Glanz zu verleihen, welcher zur Wahrung des festlichen Charakters nöthig ist. Das gefertigte Comité richtet daher an alle Hausbesitzer und Freunde des deutschen Sanges die Bitte, diese für die deutsche Stadt Pettau denkwürdige Feier durch Beslagung und Decorierung der Häuser verherrlichen zu helfen.

Für das Fest-Comité:

**Franz Kaiser**

Obmann des Männer-Gesangvereines.

**Ernest Eckl**

Bürgermeister.



# Josef Kollenz, Pettau.

Empfiehl sein reichhaltiges Lager in **Sonnen- und Regenschirmen** von der billigsten bis zur feinsten Sorte.

## Aufputz-Artikeln.

Band, Spitzen, Seidenstoffe, Sammt in allen Farben in Wolle und Seide, Futterware, Unterrockstoffe, Mieder in allen Qualitäten.

Alle Sorten Strick-, Häckel-, Stick- und Webgarne. Vordruckte und halbfertige Stickereien in Leinen, Tuch etc.

Damen- und Kinderschürzen, Patent gestrickte Strümpfe, echt, diamantschwarz und färbig, in Wolle, Flor und Seide. Handschuhe in Glacé, Seide und Zwirn für Damen, Herren und Kinder.

## Herren-Wäsche.

Neuestes in Cravatten und Cravattennadeln. Touristenhemden in Baumwolle, Schafwolle, Leinen und ganz Seide. Ruderleibl für Herren und Knaben. Touristengürtel, Socken.

## Reisekoffer.

Handtaschen, Portemonnaies und Kronenbeutel. Sortiment von echt japanesischen Waren, als: Fächer, Ofenschirme, Wanddecorationen, Cassetten etc. Vorhänge, Tisch- und Bettgarnituren, Bett- und Waschtischvorleger, Ledertücher, Betteinlagen, Badehosen, Hauben, Frottirlappen, Kaffeetücher und Dessert-Servietten. Leinen- und Woll-Taschentücher.

Soeben eingelangt **Neu Adorato-Mieder**, Spitzenkragen, Matrosen- und Jokeymützen.

## Fahnenstoffe.

Gleichzeitig mache meine verehrten P. T. Kunden auf mein gut sortirtes Lager in

**Glas-, Porzellan-, Steingut- und Majoliccawaren** aufmerksam.

Besonders für die Saison **Bierflaschen mit Patentverschluss, Gast- und Kaffeehaus-Geschlrr.**

**Verglasungen** jeder Art werden bereitwilligst übernommen, billigst und bestens ausgeführt.



# Pettauer Männer-Gesang-Verein.

## 20., 21., und 22. Mai 1893 30-jähriges Jubiläums-Fest.

### Samstag den 20. Mai.

Vorfeier. Concert der Pettauer Musik-Vereinscapelle im Hotel Osterberger. Entrée frei.

### Sonntag den 21. Mai.

10 Uhr vormittags: Empfang der Fest-Gäste am Bahnhofs. Einzug in die Stadt.  
Begrüßung der Sänger. Schmückung der Fahnen.

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 2 Uhr nachmittags: Festmahl in der Festhalle am Bahnhofs.

7 Uhr abends in der Festhalle am Bahnhofs:

## Fest-Liedertafel.

### VORTRAGS-ORDNUNG:

#### I. Abtheilung:

1. Ouverture zur Oper: „**Oberon**“ von C. M. v. Weber.
2. „**Die Ehre Gottes**“, Chor von Beethoven.  
(Gesammtchor.)
3. „**Bolero**“, von Borgeois.
4. „**Wach auf du schöne Träumerin**“ v. W. Gericke.  
(Einzelnvortrag des Pettauer Männergesang-Vereines.)
5. Pilgerchor aus der Oper: „**Tannhäuser**“ v. R. Wagner.
6. „**Frühlings Einzug**“, Chor von H. Jüngst.  
(Einzelnvortrag des Cillier Männergesang-Vereines.)
7. „**Die Ödenburgerin**“, Polka française v. Ed. Strauss.
8. „**Das dunkelgrüne Laub**“, Chor von Dr. Eyrich.  
(Einzelnvortrag des Pettauer Männergesang-Vereines.)
9. „**Frühlingserwachen**“, Romanze von E. Bach.
10. „**Abschied hat der Tag genommen**“, Chor v. Nessler.  
(Einzelnvortrag des Marburger Männergesang-Vereines.)

#### II. Abtheilung:

1. Fragmente aus der Oper: „**Lohengrin**“, von R. Wagner.
2. „**Nachtzauber**“, Chor von A. M. Storch.  
(Gesammtchor.)
3. „**Academische Bürger**“, Walzer von Strauss.
4. „**Herbst im Meere**“ Chor von Wilhelm Gericke.  
(Einzelnvortrag des Pettauer Männergesang-Vereines.)
5. „**Fackeltanz**“, von Meyerbeer.
6. „**Matrosenchor**“ aus der Oper: „**Der fliegende Holländer**“, von Rich. Wagner.  
(Einzelnvortrag des Pettauer Männergesang-Vereines.)
7. „**Aus der Heimat**“, Polka Mazur von Strauss.
8. „**Hymne**“, Chor von Herzog Ernst zu S. C. G.  
Gesammtchor.
9. **Marsch.**



Entrée per Person 50 kr.



In der Festhalle Restaurateur Herr Osterberger.

### Montag den 22. Mai.

6 Uhr früh: Weckruf.

10 Uhr vorm.: Frühschoppen der Sänger.

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3 Uhr nachm.: Concert der Pettauer Musik-Vereinscapelle im **VOLKS-**  
**GARTEN**, Entrée frei. (Restauration Herr Emil Vouk.)

8 Uhr abends: Schluss-Commers im Hotel Osterberger.

Der Festausschuss.



Stand des  
**Pettauer Vorschuß-Vereines**  
registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.  
Ende April 1893.

|   |            |
|---|------------|
| Mitglieder 509 mit 1018 Stammantheilen à fl.  | 50.—       |
| Einbezahlter Genossenschaftsfond . . . . .  | 47814.59   |
| Reserve-Fond . . . . .  | 18610.89   |
| Forderungen gegen Wechsel, Schuldscheine<br>und grundbücherliche Sicherstellun-<br>gen, dann Handpfänder zu 5 1/2 % | 201289.70  |
| Einlagen bei Geld-Instituten . . . . .  | 16386.68   |
| Cassestand . . . . .  | 2163.21    |
| Spareinlagen zu 4 1/2 % . . . . .   | 146.290.07 |

Steiermärkische  
Landes-Curanstalt  
**Rohitsch-Sauerbrunn.**

Südbahnstation Pölschach.  
Saison: 1. Mai bis 30. September.  
Trink-, Bade-, Kaltwasser- und Molkencuren etc.  
Brochüre und Prospekte gratis durch die Direction.

**Tempel- und Styria-Quelle,**  
stets frischer Füllung,  
altbewährte Glaubersalzsäuerlinge gegen Erkrankung der Verdauungs-  
organe, auch angenehmes Erfrischungs-Getränk.  
Zu beziehen durch die Brunnenverwaltung, alle Mineralwasser-  
Handlungen, renommierte Specerei- und Drogueriegeschäfte und  
Apotheken, sowie im Landhause zu Graz.

**HOTEL „LAMM“**  
**Agram**

vis-à-vis dem Post- und Telegrafengebäude Nächste Nähe des Central-  
bahnhofes.  
Ganz neu renovirt, sowie elegant und modern eingerichtet.  
Omnibus bei allen Zügen. Prachtvoller Restaurations-Garten. Anerkannt  
beste Küche und vorzügliche Getränke.  
Das Hotel ist nur ein Stock hoch und hat 50 Passagierzimmer.  
Zimmerpreise von 70 kr. aufwärts. Bäder im Hause.  
**L. Zwetti,**  
Hoteller,  
früher Restaurateur „Zum goldenen Stern“ in Fiume.

**Gulden 5 bis 10 täglich sicheren**

Verdienst ohne Capital und Risiko bieten wir jedermann, der sich mit dem  
Verkaufe von gefällig gestatteten Dosen und Staatspapieren befassen will. Anträge  
unter „Dose“ an die Annoncen-Exp. J. Danneberg, Wien, I., Rumpfgasse 7.

Prämiirt mit dem Ehren-Diplome und der gold. Medaille  
London 1893, Goldene Medaille Brüssel, Goldene Medaille  
Bruxelles 1892.



**Gabriel Piccoli**

Apotheker  
„zum Engel“

**Laibach, Wienerstrasse,**

empfiehlt folgende Präparate,  
die in seinem eigens dazu gebauten pharmaceutischen  
Laboratorium: **Lattermannsalz** „Villa Piccoli“,  
erzeugt werden.

**Magentinctur** ist ein mildes und zugleich wirk-  
sames, die Functionen der  
Verdauungsorgane regelndes Mittel, welches  
den Magen stärkt und zugleich die Leibesöffnung  
fordert. Dasselbe wird von ihrem Erzeuger in  
Kistchen zu 12 und mehr Fläschchen verschickt. Ein  
Kistchen zu 12 Fläschchen kostet fl. 1.36, zu 55 bildet  
es ein 5-Kilo-Postcolli und kostet fl. 5.26. Das Post-  
porto trägt der Bestellende. 1 Flasche 10 kr.

**Antikatarrhalische Theerpastillen**

werden angewendet gegen katarrhalische Affectionen  
der Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit. Diese  
Pastillen, welche beruhigend und erweichend wirken,  
können hauptsächlich jenen empfohlen werden, welche  
in Erfüllung ihrer Pflichten und Geschäfte einer klaren  
und festen Stimme bedürftigen, wie etwa Prediger,  
Lehrer, Sänger u. s. w. Preis: 1 Schachtel 25 kr.,  
10 Schachteln fl. 2.—

**Gummi-Bonbons, Süßholzextract-  
Pastillen, Malzextract-Pastillen,**

**Salmiakpastillen** (gegen Husten  
und Heiserkeit), **Pfefferminz-Pastillen,**  
(stärken den Magen), **Santonin-Pastillen,** (gegen die  
Würmer), **Soda-Pastillen**  
(für den Magen), in Schachteln zu 10 kr., 10 Schachteln 75 kr.

**Melissegeist, destillirt**, befördert die Verdauung, stärkt auch  
den Magen und lindert dessen Schmerzen.  
Man nimmt einen halben Löffel in etwas Wasser oder einige Tropfen auf  
Zucker; zu Einreibungen wird er ohne jede Zuthat gebraucht. Preis: 1 Fläsch-  
chen 10 kr., 12 Fläschchen 90 kr.

**Tamarinden-Extract, mittelst Dampf concentrirt.**

Mit Wasser gemischt, bietet er ein für Kranke und Gesunde angenehmes durst-  
stillendes, bei Darmentzündungen, Diarrhoe etc. in hohem Grade erfrischendes  
Getränk. 1 Flasche 50 kr.

**Himbeerensyrup.** Mittelst Dampf gekocht aus aromatischen Gebirgs-  
himbeeren, von hochfeinem Aroma und natürlicher  
schöner Farbe. Eine Flasche zu 1 Kilo Inhalt 65 kr.; ausgewogen in Korb-  
flaschen zu 3, 10, 20 und 40 Kilo, zu 55 kr. per Kilo.

**Anisette Excelsior und Curaçao Naturell** sind zwei  
diätetische Magenliqueure von sehr angenehmem Geschmacke und heilsamen Eigenschaften,  
sie stärken den Magen und befördern die Verdauung. Sie werden gläsernweise  
vor oder nach der Mahlzeit eingenommen. Eine Flasche, einen halben Kilo ent-  
haltend, 75 kr. — **Wiederverkäufer erhalten einen Nachlass.** Die beiden  
Liqueure sind lohnende Wiederverkaufs-Artikel, die in allen Kaffeehäusern,  
Wein- und Delicatessenhandlungen verkauft werden können.

**Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrageseffectuirt.**

Herrn Apotheker G. Piccoli in Laibach.  
Nach den Resultaten der chemischen Untersuchung sind Ihre „Anisette  
Excelsior“, „Curaçao Naturell“ und „Himbeeren-Syrup“ als vorzügliche Präpa-  
rate zu bezeichnen.

K. u. k. chemisch-physiologische Versuchstation in Klosterneuburg bei Wien,  
21. December 1891.  
Der Director:  
**Prof. Dr. L. Roessler.**

Meine Magentinctur ist in beiden Apotheken in Pettau zu 15 kr. die Flasche  
zu bekommen.

Das  
**Farracher Bier-Depôt in Pettau**

empfiehlt den geehrten Gastwirten sowie einem hochgeehrten Publikum sein vorzügliches, bei mehreren  
Ausstellungen preisgekröntes

**Lager-, Märzen- und Exportbier**

in 1/2, 0.7 und 1 Literflaschen, 1/4 und 1/2 Hl.-Gebinden zu den billigsten Preisen. Preiscourante gratis  
und franco. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
hochachtungsvoll

**E. Wratschko,**

Farracher Bier-Depôt, Restauration „zum weissen Kreuz“, PETTAU.  
Matzun'sches Haus.



## Dauernder Schutz gegen Rost!

Das von uns hergestellte **Mannocitin** bildet einen dauernden Schutz gegen Rost, da dasselbe von der Luft nicht verzehrt wird. Die damit bestrichenen Gegenstände brauchen also **nie wieder** eingefettet zu werden.

Das vollkommen neutrale und niemals ranzig werdende **Mannocitin** hat die **seltene** Eigenschaft, einen hautartigen Fettüberzug zu hinterlassen, wodurch die eingefetteten Gegenstände den Einflüssen der Atmosphären absolut widerstehen.

Das **Mannocitin** ist billiger als andere Fette, da es mindestens **viertel** ausgiebiger ist und leichter entfernt werden kann, als diese. Selbst gegen die **Einflüsse des Seewassers** hat sich das **Mannocitin** grossartig bewährt.

Das **Mannocitin** wird mit einem Pinsel dünn aufgetragen und kann mit einem Lappen leicht entfernt werden.

Unser **Mannocitin** wird von einer ganzen Reihe von staatlichen Behörden, Eisenbahn-Directionen, Gewerfabriken, Rhedereien, den hervorragendsten Eisen- und Stahlwerken, Maschinen-Fabriken etc. bezogen.

Wir constatieren ausdrücklich, dass diejenigen Gegenstände, welche mit **Mannocitin** eingefettet sind, gegen Rost irgend welcher Art dauernd geschützt sind.

Gegenstände, die mit **Mannocitin** seit längerer Zeit eingefettet und an welchen man die Wirkung beobachten kann, stehen gern jeder Zeit zur Verfügung.

Alleinverkauf für Pettau, Friedau und Luttenberg bei

**V. Schulz, Pettau.**

## Peronospora-Spritzen

verkauft

**Johann Dialler in Radkersburg.**

Preis einer Spritze fl. 12.—.

### Zeugnis.

Der Weinbau-Verein Radkersburg bestätigt dem Herrn **Johann Dialler** in Radkersburg, dass die von ihm erzeugte Peronospora-Spritze zu den besten der bisher erzeugten Spritzen gezählt werden kann, da dieselbe alle Bedingungen erfüllt, welche der praktische Weinbauer an ein solches Instrument stellen muss:

1. Billiger Preis. 2. Praktische sehr einfache und feste Bauart. 3. Sehr geringe Abnutzung. 4. Leichtes Eigengewicht. 5. Grosse Leistungsfähigkeit, da der Strahl sehr kräftig und unendlich fein vertheilt ist. 6. Die Spritze ist von jedermann leicht zu handhaben.

Weiters wird bestätigt, dass in unserer Gegend sich schon viele solche Spritzen im Gebrauche befinden und selbe drei bis vier Jahre bei ausgiebiger Benützung ohne wesentliche Reparatur tadellos funktionieren haben.

Die Vereinsleitung ist daher in der Lage, diese Spritze jedem Weinbauer aufs beste anempfehlen zu können.

Radkersburg, am 23. April 1892.

Für den Weinbau-Verein Radkersburg:

**Clotar Bouvier,**  
Schriftführer.

**Oswald v. Kodolitsch,**  
Obmann.

Gedenket bei Wetten, Spielen und Testamenten des  
Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines.

## Unterphosphorsaurer Kalk-Eisen-Syrup,

bereitet vom Apotheker **Julius Herbabny** in Wien.

Dieser seit 22 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, auch von vielen Aerzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Gicht, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärfend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.



Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)

Erfolge stets ausdrücklich **J. Herbabny's** Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlusskapsel den Namen „**Herbabny**“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebliger beh. protokollirter Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten.

**Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“**

des **Jul. Herbabny**, Kaiserstrasse VII/1, 73 u. 75.

Depots in Pettau bei den Herren Apothekern **J. Behrbalk** und **G. Molitor**.

Depots ferner bei den Herren Apothekern in Cilli: **M. Marek**, **J. Kupferschmid**; Srapina: **M. Oswald**; Marburg: **J. Bancalari**, **J. M. Richter**; Radkersburg: **M. Lehrer**; W. Zeisler; J. Bezost; Windischgraz: **L. Gölle**.

Vom 1. Mai 1. J. neue Zugverbindung

von und nach

**Pragerhof** zu den **Tageseizügen** Nr. 3 u. 4

**Wien-Triest**

und Gemischter Zug Nr. 100

**Mürzzuschlag-Triest.**

NEU! } **Hinfahrt** von **Pettau** 12 Uhr 45 Min. Mittag.  
Rückfahrt „ **Pragerhof** 4 Uhr 25 „ Nachm.

Bei Benützung des Gemischten Zuges zu Fahrten nach Cilli erzielt man eine Ersparnis im Fahrpreise.

## Eine Landrealität

1 1/2 Stunden von Pettau entfernt, mit grossem Wohnhause 6 Abtheilungen enthaltend, ferner circa 5 Joch Wiesen und Felder zum Preise von fl. 2400.— ist zu verkaufen.

Die Realität ist für jedes Geschäft passend.

Anfrage an **J. Pollanetz** in **Unterrann** bei **Pettau**.

## Im Hotel Lamm (Pettau)

Freitag den 12. Mai

Nur die eine Vorstellung

von dem bekannten

Volkssänger und Komiker

**Doppler Sepp**

aus **Linz** sammt Sohn (Pianist)

mit ganz neuem hochkomischen Programme.

Anfang 8 Uhr.

Entrée frei.

Enthebungskarten vom Absammeln werden im Locale ausgegeben.



# Hagelversicherung

in

Steiermark, Kärnten und Krain

leistet zu billigsten festen Prämien

die General-Agentenschaft in Graz,

(Bureaux: Thonethof, Pfarrgasse 2.)

der

ungar.-französ. Versicherungs-Gesellschaft

„Franco-Hongroise.“

Vorkommende Schäden werden coulant liquidirt u. prompt bezahlt. Die Prämie kann über Wunsch bis im Herbst entrichtet werden. Die Gesellschaft zahlte bisher über 50 Millionen Gulden ö. W. für Schadenvergütungen an ihre Versicherten.

Wegen Übernahme von Agenturen wolle man sich an obige General-Agentenschaft wenden, woselbst auch Anträge entgegengenommen und Auskünfte bereitwilligst ertheilt werden.

Vertretung in Pettau bei J. Perko.

Wer die Wohlthaten des allein echten — nicht halbverbrannten und mit Nachgeschmack behafteten —

## Kneipp-Malz Caffee

SCHUTZ-MARKE.



genießen will, kaufe nur den in rothen, viereckigen Packeten von Gebrüder Ölz mit der Schutzmarke Bild und Pflanze. — Gemischt mit

### Ölz-Kaffee

dem anerkannt besten und ergiebigsten Kaffeezusatz, erhält man ein den nahrhaften Bohnenkaffee weit übertreffendes, gesundes, billiges und dazu nahrhaftes Kaffeegetränk.

GEBRÜDER ÖLZ, BREGENZ

vom hochw. Herrn Pfarrer Kneipp allein berechnete Kneipp-Malz Caffee-Fabrik in Österreich-Ungarn.

Zu haben in allen besseren Specerei-Handlungen.

# Hagelversicherung.

Kaiserl. königl. privilegierte

Versicherungs-Gesellschaft

„Österr. Phönix“

in Wien.

Wir beehren uns hiemit bekannt zu geben, dass wir Versicherungen gegen

## Hagelschäden

in Steiermark, Kärnten und Krain

zu den günstigsten Bedingungen und billigsten festen Prämien ohne Nachschuss-Verbindlichkeit leisten, — und dass wir auf Wunsch der P. T. Versicherten denselben auch die Begünstigung gewähren, die Prämien erst nach der stattgefundenen Ernte bezahlen zu können. — Schäden werden coulant liquidirt u. prompt zur Auszahlung gebracht. Bewerbungen um Agentenschaften in Orten, in denen unsere Gesellschaft noch nicht vertreten ist, nimmt die General-Repräsentanz in Graz entgegen, und jede gewünschte Auskunft ertheilen sowohl die Bezirks-Agenten als auch

die General-Repräsentanz in Graz

für Steiermark, Kärnten und Krain:

Bureau: I., Albrechtsgasse 3; II. Stock

(im Gebäude der steierm. Sparcasse.)

## SARG'S Glycerin-Specialitäten.

Seit ihrer Erfindung und Einführung durch F. A. Sarg im Gebrauch Ihrer Majestät der Kaiserin und anderer Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses, sowie vieler fremder Fürstlichkeiten. Empfohlen durch Prof. Baron Liebig, Prof. von Hebra, v. Zeissl, Hofrath von Scherzer, etc. etc., der Hof-Zahnärzte Thomas in Wien, Meister in Gotha etc.

Glycerin-Seife in Papier, Kapseln, Bretteln und Dosen. — Honig-Glycerin-Seife in Cartons. — Flüssige Glycerin-Seife in Flacons. — Toilette-Carbol-Glycerin-Seife. — Eucalyptus-Glycerin-Seife. — Glycoblattel (Haarwuchsbeförderungsmittel.) Chinin-Glycerin-Pomade. — Glycerin-Crème. — Toilette-Glycerin. — Lysol-Seife und Toilette-Lysol-Glycerin-Seife. — Milch-Rahm-Seife etc.

**KALODONT**, sanitätsbehördlich geprüfte Glycerin-Zahn-Crème.

F. A. Sarg's Sohn & Cie., k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

## !!! Sehenswürdigkeit Wien's !!!

Gegründet 1830.

Prämiirt bei allen Ausstellungen, mit goldenen, silbernen Medaillen, Ehrendiplomen etc.

**K. u. K. HOF PARFUMERIE**

**J. G. POPP** k. u. k. öst.-ung. u. k. griech. HOF-LIEFERANT Wien

en detail: I. Kärnterring II neben dem Grand Hotel. en gros: I. Bognergasse Nr. 2.

Anatherin-Mundwasser das Beste und Beliebteste, um von allen Mund- und Zahnleiden stets befreit zu sein und zu bleiben, in Flaschen zu 50 kr., fl. 1 u. fl. 1.40.

Anatherin-Zahnpasta in Dosen zu 70 kr. } Bessere Qualität und dauerhafter als in Tuben.

Aromat. Zahnpasta in Stücken zu 35 kr. }

Vegetab. Zahnpulver in Schachteln zu 33 kr., die beliebtesten und besten Zahnreinigungsmittel.

Zahnplombe in Etui & fl. 1 zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Toiletteseifen bester und feinsten Qualität von 15 kr. angefangen bis fl. 1.50.

Familienseife & 15 kr., per Dutzend fl. 1.60.

Glycerin-Familienseife & 20 kr., per Dutzend fl. 2.—.

Violet Soap 50 kr. Gentlemen Soap 35 kr.

Savon Peau d'Espagne 30 kr. Savon Cosmo-

polite 25 kr. Kräuterseife 30 kr.

Parfums in allen Gerüchen, stark und nachhaltig, von 50 kr. angefangen, bis fl. 6.— per Flacon.

Maiglöckchen fl. 1.25, Flieder fl. 1.50, Veilchen fl. 1.20

und fl. 2.—, sowie alle modernen Gerüche in Flacons zu 50, 70 und 90 kr. fl. 1.—, 1.40, 1.50 und 2.—.

Eau de Cologne russe, zu fl. 1.50 Maiglöckchen-

Kölnerwasser fl. 1.— und alle anderen Gattungen Kölnerwasser zu 40, 70 und 80 kr., fl. 1.— und 1.60.

Toilettewasser, Vinaigre jeder Art zu fl. 1.— per Flacon,

Poudres und Fettpuder zu 40 kr. Valentinepuder

75 kr., Maiglöckchenpuder 70 kr., Fliederpuder 70 kr.,

Lilienpuder 60 kr., Pariser Damenpuder 50 kr., Kopf-

u. Gesichtswasser, Schminken, Pomaden, Mittel zur

Haarwäsche, Haaröle, Wachpomaden, Haarfärbemittel, Räucherkerzen, Sachets etc. — Grosses

Assortiment von Phantasie- und Luxus-schachteln, Krystallflaschen, wunderbar adjustirt, für Cadeaux sehr geeignet. Postversandt per Nachnahme.

Zu haben in:

Pettau bei Jg. Behrbalk, Apotheker.

" H. Molitor, Apotheker.

" Jos. Kollenz, Kurzwaarenhandlung.

Lautenberg I. Schreier, Apotheker.

Marburg Bancalari, Apotheker.

" J. M. Richter, Apotheker.

" W. Richter, Apotheker.

W.-Feistritz Fr. Link, Apotheker.

Gonobitz bei J. Posposchill, Apotheker,

sowie in allen Apotheken, Droguerien und Parfumerien der Monarchie und des Auslandes.

Man verlange ausdrücklich Dr. Popp's Erzeugnisse.

In Radovina, nächster Nähe von Pettau, ist eine

## Sommerwohnung

möblirt oder unmöblirt, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Vorzimmer, Gartenbenützung, von 1. Juni an zu vergeben.

Näheres in der Administration des Blattes.



# Zacherlin

ist das bewährteste Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des staunenswert wirkenden Zacherlin sind:

1. Die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

(Die Flaschen kosten: 15 kr., 30 kr., 50 kr., 1 fl., der Zacherlin-Sparer 30 kr.)

|           |                         |                      |                        |
|-----------|-------------------------|----------------------|------------------------|
| In Pettau | bei Herrn Josef Kasimir | In Friedau           | bei Herrn A. Martinz.  |
| " "       | " " Ig. Behrbalk.       | " Gonobitz           | " " Sim. Herpaunik.    |
| " "       | " " V. Schulsink.       | " " "                | " " Georg Mischa.      |
| " "       | " " A. Sellinschegg.    | " Pöltschach         | " " Ferd. Jvanuš.      |
| " "       | " " Robert Joherl.      | " " "                | " " A. Schweiß.        |
| " "       | " " Brüder Mauretter.   | " Windisch-Feistritz | " " F. Stieger & Sohn. |

## Fahrdnung von der Station Pettau.

|                                   |                               |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| Abfahrt nach Wien und Triest:     | 7 Uhr 33 Minuten Früh.        |
| Abfahrt:                          | 7 Uhr 33 Minuten Früh.        |
| " "                               | 6 " 43 " Nachmittags.         |
| Abfahrt nach Ofen und Wien:       | 8 " 38 " "                    |
| Abfahrt:                          | 10 Uhr 18 Minuten Vormittags. |
| " "                               | 8 " 48 " Abends.              |
| Abfahrt nach Wien und Triest:     | 2 Uhr 6 Minuten Nachts.       |
| Abfahrt:                          | 2 Uhr 6 Minuten Nachts.       |
| Abfahrt nach Wien, Ofen und Buda: | 3 Uhr 50 Minuten Nachts.      |
| Abfahrt:                          | 3 Uhr 50 Minuten Nachts.      |

# Jakob Matzner



Realitäten-Besitzer,  
Holzhändler etc.



Feuer- und Ziegelei-Pettau

offeriert zu den billigsten Preisen vorzüglich gebrannte **Mauer-, Dach-, First-, Saum-, Gesims-, Brunnen- und Pfasterziegel**. Halte stets grosse Vorräthe, kann daher jeder Auftrag sofort zur Ausführung gebracht werden.

Gleichzeitig mache ich die werten Kunden aufmerksam, dass ich alle Sorten **Baumaterialien** (von der renommirten Firma Othmar Jul. Krautforst in Graz) als

**Portland- und Roman-Cement**, innen und aussen glasierte **Steinzeugröhren** für **Aborte, Canal-, Rauch-, Dunst- und Wasserleitungen, Kaminaufsätze und Dunstschläuche, Chamotte-waren** hochfeuerfest, **Dachfalzziegel, Cementziegel**, ferner **Klinker, Tonmosaik, Marmor-Mosaik, (Oberalmer) und Cementplatten** für Trottoir-, Vorhaus-, Gang-, Hof- und Stallpflaster, **Cement-Canalrohre, Futterbaaren** etc. zu den billigsten Fabrikspreisen verkaufe.

Von Cementwaren halte ich ein Musterlager und lade die werten Kunden höflichst ein, dieselben auf meinem Holz- und Materiallagerplatze in Pettau zu besichtigen.

## Jacobi's Toiletteseife.

Rein, pfarlam,  
milb.



Rein, pfarlam,  
milb.

Ausgezeichnet durch ein Gutachten der k. k. landw. chem. Versuchsanstalt in Wien.

Wer eine wirklich vorzügliche, allen Anforderungen der Hygiene in jeder Weise entsprechende und in Folge ihrer außerordentlichen Ausgiebigkeit ungewöhnlich billige Toiletteseife verwenden will, der laufe

**Jacobi's Toiletteseife mit der Friedenstaube**

à 20 kr. pro Stück.

Zu haben in den meisten Geschäften, welche Toiletteseife führen.



Unentbehrlich für jeden Haushalt ist  
**Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee**  
mit Bohnenkaffee-Geschmack.

Derselbe bietet den unerreichten Vortheil, daß man dem schädigenden Genuß des ungemischten o. mit Surrogaten gemischten Bohnenkaffees entsagen und einen viel wohl-schmeckenderen, dabei gesünderen und nahrhafteren Kaffee sich bereiten kann. — Unübertroffen als Zusatz zu Bohnenkaffee.

Höchst empfehlenswert für Frauen, Kinder u. Kranke.  
Nachahmungen sorgfältig zu vermeiden.  
Überall zu haben. — 1/2 Liter à 25 kr.

## NEUHEITEN

in

## Sonnen- und Regenschirmen

in soliden Qualitäten, grösster Auswahl, zu billigsten Preisen, empfiehlt

**LEOPOLD SCHARNER**

Ungarthorgasse Nr. 4, Pettau.

Reparaturen, Überzüge werden schnell und billigst besorgt.

Für die Schriftleitung verantwortlich und Herausgeber: Max Ott in Pettau.

Druck von B. Blanke in Pettau.